

Fussballverband GR Ausstellung im Oktober in Chur

Vom 1. bis 31. Oktober 2012 präsentiert der Bündner Fussballverband in einer Ausstellung im City-Shop an der Bahnhofstrasse/Quaderstrasse in Chur den «Fussball in Graubünden». Es wird gezeigt, dass 35 Vereine in Graubünden aktive Mannschaften stellen und 23 Vereine Junioren ausbilden. Dazu wird auch vermittelt, dass es für funktionierende Vereine Funktionäre, Trainer und Schiedsrichter braucht. Daneben zeigen Tafeln die verschiedenen Events, die der Bündner Fussballverband während des Jahres durchführt. Die Ausstellung kann während den Ladenöffnungszeiten frei besichtigt werden. (pd)

Maienfeld Zwei Ausstellungen im Oktober

Vom 19. bis 23. Oktober 2012 sind im Klostertorkel in Maienfeld Bilder des 2011 verstorbenen Maienfelder Künstlers Hans Peter Gansner ausgestellt. Die Familie lädt herzlich zur Vernissage ein. Diese

Prättigau

Kulturpreis für Rauber und Trachsel

Im Rahmen der Feier zum 20-jährigen Jubiläum der Anny Casty-Sprecher Stiftung Küblis ist am Freitag im Kulturhaus Rosengarten in Grüşch der Prättigauer Kulturpreis 2012 vergeben worden. Die Preisträger heissen Rolf Rauber und Peter Trachsel.

In unregelmässigen Abständen verleiht die Anny Casty-Sprecher Stiftung den «Prättigauer Kulturpreis» an besonders verdienstvolle Persönlichkeiten. Am letzten Freitag wurde diese Ehre Rolf

Rauber aus Saas und Peter Trachsel aus Küblis zuteil. Rolf Rauber wurde als Chorleiter und Musiker in Anerkennung seiner grossen Verdienste um das kulturelle Leben im Prättigau ausgezeichnet. Dieter Walser, Schul- und Projektleiter der Musikschule Prättigau, verzichtete in seiner Laudatio bewusst, musikalische Verdienste aufzuzählen. Stattdessen würdigte er den Freund mit einer sehr persönlichen Geschichte. Er bezeichnete Rauber als einzigartigen und warmherzigen Leuchtturm, der sich stets gegen Wind und Wetter behauptete.

Peter Trachsel erhielt die Auszeichnung in Anerkennung seines vielfältigen künstlerischen Schaffens. Die Laudatio hielten Christian Gerber und Ruedi Walli. Sie ehrten den Kunstschaffenden in Erinnerung an das «Tisch-Wanderer-Projekt» mit einem Zwiegespräch an einem Tisch. Trachsel, ein «enormer Animator» gehe alles staunend an.

Unterstützung

Die Anny Cast-Sprecher Stiftung wurde 1992 durch Felix Casty-Sprecher zum Gedenken an seine verstorbene Frau gegründet. Die Kunstschaffende hatte sich in ihren Jugendjahren mit grosser Hingabe der Mal- und Zeichenkunst gewidmet. Die Stiftung fördert das kulturelle Schaffen, welches im engen Zusammenhang zum Prättigau steht. Sie unterstützt namentlich in Ausbildung stehende Personen sowie die künstlerische Betätigung im Bereich der Malerei, der Bildhauerei, der Fotografie, der Musik und der Literatur. (hw)



Peter Trachsel und Rolf Rauber freuen sich mit Felix Casty über den Prättigauer Kulturpreis 2012.

Foto: M. Kobald

Die Interviews mit den Preisträgern lesen Sie auf Seite 5.

Interview mit Peter Trachsel zum Prättigauer Kulturpreis 2012

«Wissen, dass mein Tun wahrgenommen wurde»

P&H: Peter Trachsel, was bedeutet der Prättigauer Kulturpreis für Sie?

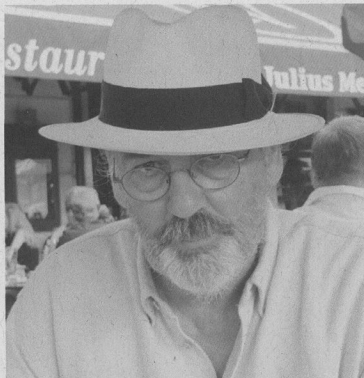
Peter Trachsel: Diese Preisverleihung ist eine Bestätigung, eine Anerkennung meiner Arbeit. Ein Wissen, dass mein Tun auch wahrgenommen wurde.

Welche Bedeutung hat dieser Preis für Ihr persönliches Umfeld?

Für das Umfeld bedeutet das, dass das Glauben an mein Tun nicht falsch wahr, es ist also auch für das Umfeld eine Bestätigung des eigenen Tuns.

Was machen Sie mit dem Kulturpreis?

Die 10 000 Schweizer Franken werden für das Projekt «Chur durchwühlen» verwendet, ein Projekt der Hasena in Co-Produktion mit dem Theater Chur, welches am 4. Oktober 2012 seinen Anfang nimmt und Ende Mai 2013 endet.



Peter Trachsel.

Foto: zVg

Für einmal versteckt sich die Kunst in Chur dabei nicht in einer Galerie oder in einem Museum. Sie kommt zu den Menschen, in Churs Alltag, auf Strassen und Plätzen, bewegt die Sicht des scheinbar Gewohnten, fließt, sprudelt, geht, pilgert, kommt der vermeintlichen Normalität dazwischen. Eine oder mehrere urbane

Wühlmäuse kriechen wöchentlich durch die Stadt und zeigen neue Blickwinkel auf, öffnen unvermutete Perspektiven. Wühlmäuse werden Musiker, Filmer, Performer, Literaten, Architekten wie Yost Wächter, Birgit Kempker, Boris Nieslony, Bernhard Kathan, Kornelia Bruggmann, Hans Raimund, Georg Friedrich Haas, Charlotte Gohs sowie weitere Kulturschaffende sein, die seit längerem mit der Hasena zusammenarbeiten.

Welche Projekte laufen derzeit im Prättigau?

Bernd Kempker arbeitet seit einem Jahr an der Aufarbeitung des Hasena-Archivs. Vom 27. bis 30. September findet in Wolkersdorf/Wien ein Symposium zum Thema «Strategien im ländlichen Raum» mit massgeblicher Beteiligung der Hasena statt. Am 11. November ist

die Hasena Jurymitglied in Berlin für das Projekt «Kunst fürs Dorf – Dörfer für die Kunst». Sybille Ettengruber wird im wahrsten Sinne eine Gemeinde des Prättigaus «durchgehen» also wirklich durch alles hindurch gehen.

Welche neuen Projekte plant Peter Trachsel?

Unter anderem plant die Hasena, die Arbeit von Valentina Vuksic «sei personagi part 2» permanent der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dafür soll das Passagenhaus in Dalvazza zu einem kulturellen Zentrum mit dem Hasena-Archiv und einer grossen Bibliothek umgebaut werden. Als Alternative könnte auch ein von einer Gemeinde zur Verfügung gestellter Raum oder ein Haus genutzt werden. Für beide Varianten sind Interessenten und Förderer erwünscht. (hw)